

Pressematerial zur Pressekonferenz

anlässlich
der Eröffnung der Jubiläumsausstellung der Universität Leipzig

Erleuchtung der Welt. Sachsen und der Beginn der modernen Wissenschaften

am 7. Juli 2009 um 11 Uhr im Alten Rathaus zu Leipzig

Es begrüßen Sie:

Prof. Dr. iur. Franz Häuser

Rektor der Universität Leipzig

Dr. Volker Rodekamp

Direktor Stadtgeschichtliches Museum Leipzig

Ihre Gesprächspartner während des Ausstellungsrundgangs sind:

PD Dr. Rudolf Hiller von Gaertringen

Kustos und Leiter der Kustodie
Projektleiter Jubiläumsausstellung 2009

Prof. Dr. Dr. Detlef Döring

Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Dr. Cecilie Hollberg

Kuratorin Jubiläumsausstellung

Erleuchtung der Welt. Sachsen und der Beginn der modernen Wissenschaften



Statement PD Dr. habil. phil. Rudolf Hiller von Gaertringen, Projektleiter Jubiläumsausstellung

„Im 600. Gründungsjahr der Universität Leipzig 2009, ist die Jubiläumsausstellung ‚Erleuchtung der Welt‘ einer der ganz großen Höhepunkte. Mit 680 Exponaten ist sie sogar eine Ausstellung der Superlative. Denn für fünf Monate wird eine Epoche wieder lebendig werden, deren Impulse bisher wenig Beachtung gefunden haben. Was kaum einer weiß: Die Aufklärung in Deutschland begann in Sachsen. Leipzig war sogar Motor dieser Entwicklung. Kluge Köpfe wie Gottsched, Goethe, Leibniz, Leupold und Ernesti erleuchteten mit ihren Erkenntnissen von hier aus die Welt. Geistes- und Naturwissenschaften wurden vollkommen auf den Kopf gestellt. Anlässlich ihres 600. Gründungsjubiläums holen die Universität Leipzig, die Stadt Leipzig sowie die Sächsische Akademie der Wissenschaften diesen bedeutenden Abschnitt unserer europäischen Wissenschaftsgeschichte zurück ins Licht der Öffentlichkeit. Solch eine umfangreiche und qualitativ hochwertige historische Ausstellung, hat es in den vergangenen Jahrzehnten in und für Leipzig nicht gegeben.“

Kurzvita PD Dr. habil. phil. Rudolf Hiller von Gaertringen

Geboren in Stuttgart. Restaurierungspraktikum im Atelier Prof. Dr. Ingenhoff in Tübingen. 1987 ICC-ROM-Kurs „Scientific Principles of Conservation“ in Rom. Von 1985 bis 1990 Studium der Kunstgeschichte in Tübingen, London und München. Im Jahr 1989 Abschluss mit dem Master of Arts am Courtauld Institute der Universität London. Zwischen 1990 und 1991 außerdem Graduate Studies am Institute of Fine Arts der New York University. 1996 Promotion an der Eberhard Karls-Universität in Tübingen.

Werkvertrag am Städelchen Kunstinstitut in Frankfurt am Main über einen Bestandskatalog *Italienische Gemälde im Städel 1300-1550, Toskana/Umbrien*. Zugleich Assoziierter Wissenschaftler am Kunsthistorischen Institut in Florenz, Max-Planck-Institut.

2002 Ehrung mit dem Johann David Passavant-Preis des Städelchen Kunstinstituts für Forschungen zu Perugino und Raffael. Seit April 2002 Leiter der Kustodie der Universität Leipzig. 2007 Habilitation an der Universität Leipzig und Lehrbefugnis im Fach Kunstgeschichte.

PD Dr. habil. phil. Rudolf Hiller von Gaertringen • Kustos und Leiter der Kustodie der Universität Leipzig, Projektleiter Jubiläumsausstellung
Hainstraße 11, 04109 Leipzig
Tel.: 0341-9730170
Fax: 0341-9730179
Mail: rudolf.hiller@uni-leipzig.de

www.erleuchtung-der-welt.de

Erleuchtung der Welt. Sachsen und der Beginn der modernen Wissenschaften



Statement Dr. Cecilie Hollberg, Kuratorin Jubiläumsausstellung

„Die Jubiläumsausstellung ist einzigartig, weil sie den Besuchern auf kleinem Raum anschaulich eine ganze Epoche nahebringt: die Zeit der Aufklärung. Dafür haben wir in den vergangenen Monaten wunderbare originale Exponate zusammengetragen. Sie stammen aus internationalen Sammlungen und werden in 30 kleineren Abteilungen präsentiert. Dort können die Besucher sich in Themenbereiche wie das Schulwesen, die Jurisprudenz, die Astronomie sowie das Theater- und Salonwesen vertiefen. Lexikalisches Wissen ist dafür keine Voraussetzung. Zu allen Abteilungen gibt es kurze Einführungstexte. Wer lieber zuhören will kann auch mit Führung oder Audioguide durch die Ausstellung gehen. Natürlich ist zu erwarten, dass nicht alle Besucher an allen Exponaten gleich stark interessiert sind. Deshalb haben wir in der Vorbereitung der Ausstellung Wert darauf gelegt, dass sie nicht nur wissenschaftlich interessierte Menschen, sondern auch Familien und Kinder erreicht. Speziell für sie wird es Experimentier- und Mitmachstationen geben. Dort können sie Buchstaben drucken, versteckte Schätze ausgraben und eine Elektrisiermaschine ausprobieren.“

Kurzvita Dr. Cecilie Hollberg

Studium an den Universitäten Rom, München, Göttingen der vier Hauptfächer Geschichte, Germanistik, Politikwissenschaften und Italienisch, Abschluss: Erstes Staatsexamen; Referendariat an einem Berliner Gymnasium, Abschluss: Zweites Staatsexamen.

Promotion als Stipendiatin der Deutschen Forschungsgemeinschaft an der Universität Göttingen im Graduiertenkolleg "Kirche und Gesellschaft im Heiligen Röm. Reich Deutscher Nation im 15. und 16. Jahrhundert" zum Thema "Deutsche in Venedig im späten Mittelalter. Eine Untersuchung von Testamenten aus dem 15. Jahrhundert" bei Prof. Hartmut Boockmann, Prof. Ernst Schubert, Göttingen und Venedig.

Mitarbeit an der Forschungsstelle für Jagdkultur und Jagdgeschichte Bamberg, am Deutschen Historischen Museum Berlin, wiss. Volontariat und wiss. Mitarbeit an den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (2. Sächsische Landesausstellung: „Glaube & Macht. Sachsen im Europa der Reformationszeit“, 2002-2004), wiss. Angestellte am Kulturhistorischen Museum Magdeburg zur Vorbereitung der Europarats- und Landesausstellung („Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation. Von Otto dem Großen bis zum Ausgang des Mittelalters“ 2004-2007).

Seit 2007 Ausstellungskuratorin an der Universität Leipzig zu deren 600-jährigem Jubiläum „Erleuchtung der Welt. Sachsen und der Beginn der modernen Wissenschaften“. Lehrauftrag am Kunsthistorischen Seminar der Universität Bern im MA-Bereich Curatorial Studies and Museology, Lehrveranstaltung an der Universität Leipzig.

Zahlreiche Publikationen (Aufsätze, Katalogbeiträge), Redaktionsarbeiten und Herausgeber-schaften, Vorträge in Deutschland, Italien, Frankreich; Organisation von Tagungen, Symposien.

Kontakt:

Dr. Cecilie Hollberg • Ausstellungskuratorin Kustodie der Universität Leipzig
Hainstraße 11, 04109 Leipzig
Tel.: 0341-9730176
Fax: 0341-9730179
Mail: cecilie.hollberg@uni-leipzig.de

www.erleuchtung-der-welt.de

Erleuchtung der Welt. Sachsen und der Beginn der modernen Wissenschaften



Statement Prof. Dr. phil. Dr. theol. Detlef Döring, wiss. Beirat

„Die Ausstellung zum 600. Gründungsjubiläum der Universität Leipzig widmet sich in ihrem Schwerpunkt einer großen Epoche der Wissenschaftsgeschichte, dem Zeitalter der Aufklärung. In ihm formieren sich Medien und Instrumentarien des modernen Wissenschaftsbetriebes, bildet sich ein Großteil der heute existierenden Disziplinen heraus, gelangten heute selbstverständliche Methoden des Forschens zur Anwendung. All das wird in der Jubiläumsausstellung veranschaulicht. Außerdem wird besprochen, welcher hohen Anteil die Universitäten und speziell die Leipziger Universität an diesem Prozess besaßen. Damit wird das gängige Bild korrigiert, die Alma mater Lipsiensis sei bis in das 19. Jahrhundert hinein ein Hort der Rückständigkeit gewesen. Die Ausstellung betrachtet die Universität nicht also isoliert, sondern im Kontext von Land (Sachsen) und Stadt. Das in der Messestadt lebende kaufmännische Bürgertum war in einmaliger Weise den Wissenschaften, aber auch den Künsten gegenüber aufgeschlossen und förderte sie in jeder Hinsicht. Diese für Deutschland einmaligen Rahmenbedingungen ermöglichten es, dass Leipzig zu einem Ort der Erleuchtung der Welt werden konnte.“

Kurzvita Prof. Dr. phil. Dr. theol. Detlef Döring

Geboren in Leipzig. Dort Studium an der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig. Außerdem Forschungsstudium am Bereich Kirchliche Zeitgeschichte und Studium der Bibliothekswissenschaften an der Humboldt-Universität Berlin. 1980 Promotion zum Dr. theol. in Leipzig (Leipzig). 1986: Promotion zum Dr. phil. in Leipzig (Leipzig). 1990: Promotion B in Berlin (1994 Umwandlung zum Dr. phil. habil. durch die Universität Leipzig).

Zwischen 1980 und 1987 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Leipziger Universitätsbibliothek (Handschriftenabteilung, Fachreferent für Theologie und Religionswissenschaften).

Von 1987 bis 1991 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Akademie der Wissenschaften der DDR (Zentralinstitut für Philosophie/ Leibniz-Editionsstelle). Und von 1992 bis 1995 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungszentrum Europäische Aufklärung in Berlin (ab 1995 Potsdam).

Ab 01.05.1995 wissenschaftlicher Archivar der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig. Dort seit 01.04.2000 auch Arbeitsstellenleiter "Edition des Briefwechsels von Johann Christoph Gottsched".

Seit 1999 Privatdozent an der Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie der Universität Leipzig (Lehrbefugnis Philosophie). Ebenda auch Privatdozent an der Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften (Lehrbefugnis Wissenschafts- und Universitätsgeschichte der Frühen Neuzeit). 2004 Ernennung zum apl. Prof. der Universität Leipzig.

Kontakt:

Prof. Dr. phil. Dr. theol. Detlef Döring • wiss. Beirat Jubiläumsausstellung
Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig
Karl-Tauchnitz-Straße 1, 04107 Leipzig
Tel.: 0341 711-5350
Fax: 0341 711-5344

www.saw-leipzig.de